

Heikler Fall

Wer zwei linke Hände hat, studiert die Rechte, und wenn ein Jurist den Raum betritt, sinkt die Temperatur um zwei Grad: Was dem Volksmund zum Juristen einfällt, verrät tiefes Mißtrauen gegenüber den Rechtskundigen. Daß die auch Humor haben können, beweist aufs neue das Werk von Philipp Heinisch (Zeichnungen) und Michael Schmuck (Text): Die beiden haben einen „Justiz-Comic“ herausgebracht, der die Arbeit eines Junganwalts vorführt („Wenzel & Sohn – Kanzlei für heikle Fälle“; Verlag Renoservice, Berlin; 48 Seiten; 24,80 Mark). Jura bringe Geld, Macht und Frauen, verheißt darin der Vater seinem Sohn; der Anwaltsalltag besteht dann aber eher



Heinisch/Schmuck-Comic

aus nölednen Mandanten, komplizierten Schriftsätzen und ungläubigen Richtern – wie im Leben. Einige Advokaten halten das auf Dauer nicht aus und werden deshalb Bundeskanzler. Stoff für eine Fortsetzung gibt es also genug.